



Sechs
Deutsche Lieder



in Musik gesetzt
von

VINCENZO RIGHINI

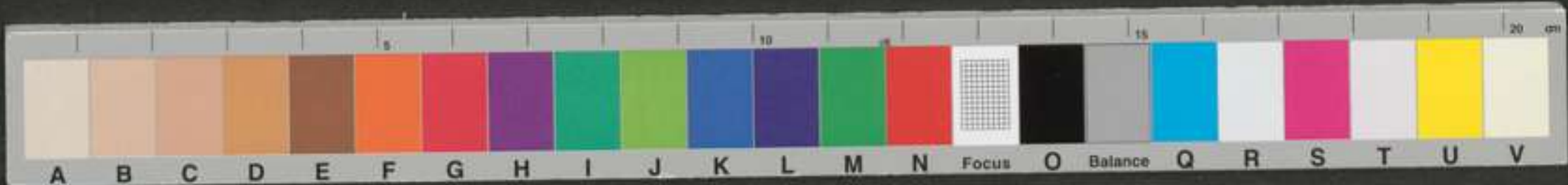
1. heft.

Mainz bey Carl Zulehner.

N. 61.

10/19

p. 31.
2. H. 25. C.



1.

Ruhig.

ADELAIDE.

Singstimme.

Forte-Piano.

Einsam wandelt dein Freund im Früh = lings Gar = ten,

mild vom lieblichen Zauberlicht umflos = sen, das durch wankende Blütenzweige zit = tert, A = de = la =

= i = de! A = de = la = i = de!

Zum Schluss.

2

3

In der spiegelnden Fluth, im Schnee der Alpen, Abendlüftchen im zarten Laube flüstern,

In des sinkenden Tages Goldgewölken, Silberklöckchen des Mais im Grase säuseln,

Im Gefilde der Sterne stralt dein Bildniss, Wellen rauschen und. Nachtigallen flöten:

Adelaide!

Adelaide!

Eienst, o Wunder! entblüht, auf meinem Grabe,

Eine Blume der Asche meines Herzens,

Deutlich schimmert auf jedem Purpurblättchen:

Adelaide!

von Matthisson.

4

II.

Etwas lebhaft.

AUF DEM WASSER.

Singstimme.

Forte-Piano.

Sitze still, mein Schiffchen lenk' ich und es theilt die Sil-ber-flut, sitze stumm, an Sie nur

p

p

denk ich, denn ich bin ihr gar zu gut, denn ich bin ihr gar zu gut.

fp

f

zum Schluss.

p

2.

Kann mein Schiff behend regieren

Und es muss, wohin ich will;

Könnte meine Lieb' sie rühren

Süss ich nicht so traurig still.

4.

Immer fort, dem Strom entgegen,

Ja ich zwing dich, starker Fluss!

Doch sie kann ich nicht bewegen

Ach, kein Wort, kein Blick, kein Kuss!

3.

Mir entgegen von der Höhe

Strömt die Well', ich fahr vorbei,

Ob ich komme, ob ich gehe,

Alles gilt ihr einerlei.

5.

Dort am Felsenufer drüben,

Steht ihr Haus, dort mus ich hin;

Angezogen von der Lieben,

Ob ich gleich verstossen bin.

6.

Treu hat mich mein Schiff geführet

Über Klipp' und Abgrund her,

Nun sterb ich wie mir's gebühret

In der Liebe Feuermeer.

von Robert.

III. etwas Lebhaft.

Singstimme.

Variationen.

Forte Piano

1. Lie = = = he schwärmt auf

2. Lie = = = he schwärmt auf

3. Lie = = he schwärmt auf

4. Lie = = = = he schwärmt auf

5. Liebe

6. Lie = = = = he schwärmt auf

Lie = = = = he schwärmt auf

p

so

al = len We = gen. Treu = e wohnt für sich al = lein. Lie = be

al = len We = gen. Treu = e wohnt für sich al = lein. Lie = be

al = len We = gen. Treu e wohnt für sich al = lein. Lie = be

al = len We = gen. Treu = e wohnt für sich al = lein. Lie = be

schwärmt auf allen We = gen. Treue wohnt für sich allein.

al = len We = gen. Treu = e wohnt für sich al = lein. Lie = be

al = len We = gen. Treu = e wohnt für sich al = lein. Lie = be

V.S.

kömmt euch rasch ent = ge = = gen, auf = = ge = sucht will
 kömmt euch rasch ent = ge = = gen, auf = = ge = sucht will
 kömmt euch rasch ent = = ge = = gen, auf = ge = = = sucht will
 kömmt euch rasch ent = ge = = gen, auf = = ge = sucht will
 kömmt euch rasch ent = ge = = gen, auf = = ge = sucht will
 kömmt — euch rasch — ent = = ge = = gen, auf = = ge = sucht will
 kömmt — euch rasch — ent = = ge = = gen, auf = = ge = sucht will
 kömmt — euch rasch — ent = = ge = = gen, auf = = ge = sucht will
 kömmt — euch rasch — ent = = ge = = gen, auf = = ge = sucht will

Treu = = e sein.

Treu = = e sein.

Treu = e sein.

Treu = = e sein.

sucht will Treue sein.

Treu. = = e sein.

Treu = = e sein.

p sf p sf p

Detailed description: This is a page of a musical score, likely for a vocal and piano piece. It features eight staves. The first seven staves are for a voice part, each with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are in German. The eighth staff is for a piano accompaniment, with a grand staff (treble and bass clefs). The piano part includes dynamic markings: *p* (piano), *sf* (sforzando), *p* (piano), *sf* (sforzando), and *p* (piano). The paper is aged and shows some staining.

10 IV.

Feierlich mit Ausdruck.

DIE WEHMUTH.

Singstimme.

Forte, Piano.

Mit leisen Harfen = tönen sei, Wehmuth, mir ge =

= grüsst, o Nymfe, die der Thrä = nen ge = weih = ten Quell ver = schliesst! Mich weht an dei = ner

Schwel = le ein linder Schauer an, und dei = nes Zwie = lights Hel = le glimmt ob des Schicksals

Bahn, glimmt ob des Schick = = sals Bahn.

99

2.

Du, so die Freude weinen,
Die Schwermuth lächeln heist,
Kannst Wonn' und Schmerz vereinen,
Dass Harm in Lust verfleust;
Du hellst bewölkte Lüfte
Mit Abend-Sonnenschein,
Hangst Lampen in die Gräfte
Und krönst den Leichenstein.

5.

O du, die sich so gerne
Zurück zur Kindheit träumt,
Selbst ihr Gewölk von ferne
Mit Sonnengold besäimt;
Was uns Erinnerung schildert
Mit Westkarmin verbrämt,
Der Trennung Qualen mildert,
Und die Verzweiflung zähmt.

3.

Du nahst, wenn schon die Klage
Den Busen sanfter dehnt,
Der Gram an Sarkofage
Die müden Schläfe lehnt,
Bis die Geduld gelassen
Sich an die Hoffnung schmiegt,
Der Zähren Thau im nassen
Schmerzlosen Blick versiegt.

6.

Der Leidenschaften Horden,
Der Sorgen Rabenzug,
Entfliehn vor den Akkorden
Die deine Harfe schlug;
Du zauberst Alpensöhnen
Verbannt auf Flanderns Moor,
Mit Sennenreigen — Tönen
Der Heimath Bilder vor.

8.

Rühr' unter Thränenweiden
Noch oft mein Saitenspiel;
Verschmilz auch Gram und Leiden
In süßes Nachgefühl;
Gieb Stärkung dem Erweichten!
Heb' aus dem Trauerflor,
Wenn Gottes Sterne leuchten,
Den Andachtsblick empor.

4.

Du, die auf Blumenleichen
Des Tiefsinns Wimper senkt,
Bei blätterlosen Sträuchen
Der Blütenzeit gedenkt,
In Florens bunte Kronen
Ein dunkles Veilchen webt,
Und still mit Alcyonen
Unt Schiffbruchstrümer schwebt.

7.

In dienen Schattenhallen
Weihst du die Sänger ein:
Lehrst junge Nachtigallen
Die Trauermelodei'n;
Du neigst wo Gräber grünen,
Dein Ohr zu Hölty's Ton;
Pflückst Moos von Burgruinen
Mit meinem Matthisson.

Von V. Salis.

LAURA'S QUELLE.

Feierlich, doch nicht zu langsam.

Singstimme.

Forte-Piano.

Quel-le! dich grüsst mein Blick mit Sehn=suchts=thränen, seit am

Blumen=al=täre deiner U=fer, seit im Tempel deiner Gesträuche, Lau=ra wei=nend mit Gott sprach.

Gei=ster des Himmels müs=sen dich um=schweben stil=le Stäte, wo Laura betend

sfp

sfp

89

hin= sank, wo die Zukunft über der Gruft sich ihren Blicken ent= hüll = = te!

sfp

Hul= digend, schmiegen sich des Früh= lings Kin= der um des weissen Gewandes Saum, die Lüf= te weh = = ten,

Purpur blüthen auf ihres Hauptes wal= lendem Schlei = = er.

V.S.

89

sfp

Ü = ber ihr Ant = liz war die Bu = he des Him = mels, war der Frie = de der Engel aus = ge = =

= gos = sen und ver = klärend helte des bes = sern Le = = bens Hoff = nung ihr Au = = = ge.

Quel = le dich grüßt mein Blick mit Sehn = sucht =

sfp

sfpv 89

13

=thrä=nen! je=de Blu=me worauf die Hol=de knie=te, will ich

sorg=sam pflü=cken, und ih=res Grab=mals Ur=ne be=krän= =

=zen.

=zen.

Von Matthiesson.

DER FRÖHLICHE TRINKER.

Singstimme.

Forte_Piano.

Ich le = be frei und sorgenlos, kein Fürstensonh lebt bes = ser, mein Kel = ler ist für
ich trinke, bis ich müde bin, dann krieche ich in das leere, da ruh' ich dann mit

mich ein Schloss, mein Hausgeräth sind Fässer; Ich le = be froh und trin = ke frisch, mit je = dem um die Wet = te; das
leichtem Sinn, als wenn ich König wäre; Ich schlafe süß, mit Laub bedeckt, wenn Thoren wachend schmolzen, und

vol = le Fass dient mir zum Tisch, das leere mir zum Bette, wann der Durst mich wieder weckt, so eil'ich zu den vollen.

Ich

Fine.

89

Müchler.